

# He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY

**EP:Rosenboom**

Jann-Berghaus-Str. 78  
26548 Norderney  
www.ep.de/rosenboom

**ROSENBOOM**  
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 48

Freitag, 27. November 2020

Den neusten  
**He! Norderney Kurier**  
online immer dabei haben



**Ostfriesischer Kurier**

**HEUTE:**

**Ungewisse Kalkulation**

Die Technischen Dienste Norderney legen Wirtschaftsplan vor und liegen 2020 voraussichtlich 40 000 Euro im Minus.

## Schichtmodell in Apotheken

**NORDERNEY/BD** – Die Norderneyer Apotheken haben beschlossen, in zwei Schichten zu arbeiten. Nur noch die Kur- sowie Park-Apotheke haben zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet, Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag und Donnerstag 15 bis 18.30 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten hat ausschließlich die notdiensthabende Apotheke geöffnet.



### Arbeiten an der Promenade in letzten Zügen

Investition für Teilabschnitte bei 3,6 Millionen

▶ 7

### Eine Lösung für die Endlagersuche finden

▶ 4

### Vogelgrippe auf den Inseln ▶ 3

## 3,6 Millionen Euro zur Begrünung

**POLITIK** „Grünes Quartier Mühlenallee“ erhält Bundesförderung – Bürgermeister stolz wie Bolle

Bislang völlig unbekannt war das Projekt „Grünes Quartier Mühlenallee“. Die Stadt erhielt am Mittwoch aus Berlin die Nachricht, das Vorhaben mit 90 Prozent gefördert zu bekommen.

**NORDERNEY/BD** – Ein riesiges „Plopp“ klang aus dem Rathaus herüber. Symbolisch gesehen, für das Entkorken einer Schampusflasche. „Ich gebe zu, seit der Nachricht habe ich ein Lächeln im Gesicht“, sagte Bürgermeister Frank Ulrichs, kaum, dass ihn die Nachricht am Mittwochmorgen erreicht hatte. 3,6 Millionen Euro erhält Norderney, um das Projekt „Grünes Quartier Mühlenallee“ umzusetzen, das die Stadt Ende Juni beim „Förderprogramm des Bundes zur Klimaanpassung in urbanen Räumen“ eingereicht hat. Die Öffentlichkeit war bislang nicht in Kenntnis über das Vorhaben der Stadt.

„Wir können jetzt Dinge umsetzen, die wir schon lange vor der Brust hatten“, sagt Ulrichs. Dazu gehört die Mühlenstraße, die immer wieder Thema war, aber auch immer wieder geschoben wurde.

Ein Blick auf die Übersichtskarte in der beim Bund eingereichten Projektskizze zeigt, dass sich die grün zu gestaltenden Bereiche fast schon wie Biotoptrittsteine über den Ort verteilen. Damit passt das Vorhaben gut zum Thema Insektenchwund und Artensterben, was gestoppt werden soll. Ulrichs bezeichnet die Planungsbeziehungsweise eingereichte Projektskizze von Bauamtsleiter Frank Meemken (und Team) als „echt pfiffig“. Ulrichs: „Das muss ich wirklich anerkennen. Ein tolles Projekt!“

Zurück zur Mühlenstraße. Sie soll begrünt, durch Baumpflanzung zu einer Allee werden. Außerdem soll dort eine nachhaltige Regenwassernutzung aufgebaut werden.

### Generationenpark

Ein großer Wurf kann der Stadt mit dem geplanten „Generationenpark“ auf dem Grundstück des Altenheimes gelingen. Er soll ein Ort der Begegnung werden – für alle, die im dortigen Umfeld leben. Platz für den Treffpunkt ent-



Eine grüne Oase entsteht zwischen Altenheim und Wohnsiedlung.

ZEICHNUNGEN: FRANK FELDGES

steht nach Abriss des alten „To Huus“-Gebäudes. Das wird noch ein wenig dauern, da dafür erst das im Bau befindliche Blockheizkraftwerk der Stadtwerke fertig sein muss.

„Mit dem Blick aufs Große und Ganze“, wie Ulrichs so schön sagt, wurde der Friedhof, seit vielen Jahren unansehnliches Sorgenkind mitten in der Stadt, ebenfalls mit in das Projekt einbezogen. Der Bürgermeister sieht es als Chance für die Kirche, dort einen angemessenen würdevollen Ort zu erhalten, der zum Verweilen und Begegnen einlädt. Der Friedhof gehört der Kirche, aber Ulrichs ist sicher, dass sich für die Pläne entsprechende Verträge schließen lassen. Das Gelände soll im Rahmen des Projektes einen „grundsätzlichen Pflegegang erfahren“. An einigen leeren Grabfeldern sollen Ruheorte geschaffen werden, wo Angehörigen gedacht werden kann, eingefasst mit heimischen blühenden Sträuchern, überragt von jeweils einem Baum mit Krone, die Schutz bieten soll. Neben der Kapelle soll an zentraler Stelle ein Begegnungsraum entstehen. Auf leeren Grabfeldern sollen Wildblumen ausgesät werden, an den Mauern Wildrosenarten gepflanzt werden.

Der rote, in diesem Fall grüne Faden, zieht sich kreuz und

quer durchs Stadtgebiet. Er schließt mit Mühlenallee und künftige Parkanlage die Lücken zu vorhandenen Grünräumen sowohl in Nord-Süd-Richtung als auch in Ost-West-Richtung. Meemken: „Die Dünenlandschaft am Nordstrand und das stark durchgrünte denkmalgeschützte Seeklinikensemble verbinden sich mit der südlich angrenzenden Napoleonschanze, Spielplatz Kap Hoorn und Sportplatz bis hin zum Hafen.“ In der anderen Richtung sind es Argonnerwäldchen, Kurplatz und Napoleonschanze mit den Dünen der Kapgärten und dem Ruppertsburger Wäldchen. „Ein Grünzug, der praktisch das ganze Stadtgebiet quert und den Weststrand mit dem freien Naturraum im Inselosten verbindet“, so Meemken. „Mit der Vernetzung der Naturräume werden vor allem stadtklimatische Ziele verfolgt. Weiterhin soll die Biodiversität in der Stadt – jenseits der durch die Nationalparkgesetzgebung geschützten Bereiche – gestärkt werden“, heißt es in der Projektskizze.

Eigentümer der innerstädtischen Grünflächen sind im Wesentlichen die Stadt beziehungsweise ihre Tochtergesellschaften Stadtwerke Norderney GmbH (SWN) und Wohnungsgesellschaft Nor-

derney mbH (WGN) sowie das Land Niedersachsen. „Für Teile der Landesgrundstücke besteht ein Gestattungsvertrag zwischen der Stadt und dem Land Niedersachsen.“

### „Gut angelegtes Geld“

Ulrichs: „Das ist gut angelegtes Geld, mit dem wir nicht nur den Aufenthaltswert für Einheimische und Gäste erhöhen, sondern gleichzeitig auch einen großen Beitrag für die Umwelt und das grüne Image der Insel leisten.“ Er dankte insbesondere Johann Saathoff für seine großartige und unkomplizierte Unterstützung. „Es macht immer wieder Spaß, mit Johann Saathoff solche Projekte anzugehen, die dann regelmäßig von Erfolg gekrönt sind.“ Der Bundestagsabgeordnete in einer Pressemitteilung: „Ich finde, Norderney hat da ein tolles städtebauliches Projekt entwickelt, das ich sehr gern unterstützt habe. Nun freue ich mich auf die Umsetzung und den ersten Spaziergang in der neuen Mühlenallee.“ Darauf muss er allerdings noch ein wenig warten. Die wird voraussichtlich erst 2023 vollendet sein, die anderen Teilprojekte 2021/2022. Dennoch dürften es (grüne) Lichtblicke in dieser grauen Zeit sein.

### Nahrung für Insekten

Bei der Begrünung erkennt die Stadt das Problem dass neben dem Fraßdruck von Damwild und Kaninchen, trockene, windige Sommer sowie starke Regenfälle in der kalten Jahreszeit eine Herausforderung darstellen. Entsprechend sollen Be- und Entwässerung für die Flächen entstehen. Außerdem soll der Blick genauestens auf standortgerechte Bepflanzung gelegt werden, die mit den Bedingungen hier zurechtkommt. Im Vordergrund bei der Auswahl steht aber auch, dass möglichst blühende Pflanzen ausgesucht werden, die Nahrung für Insekten bieten.

Mittwoch entschied sich der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, aus dem „völlig überzeichneten“ Förderprogramm Norderney mit 3,6 Millionen Euro zu bedienen. Bundesweit werden ab jetzt Modellprojekte mit einem Gesamtumfang von fast 190 Millionen Euro gefördert. Die Mittel werden aus dem sogenannten Energie- und Klimafonds bereitgestellt. Für die Stadt heißt das: 90 Pro-

**NORDERNEY-IMMOBILIEN**

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY  
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

[WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM](http://WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM)

**FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...**

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

**Gerne auch renovierungsbedürftig!**

**Geschäftsstelle Norderney**  
Tel. 04932/991968-0  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney  
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0  
Redaktion 99 19 68-1  
Fax 99 19 68-5  
Mail norderney@skn.info

**Hochwasser** (ohne Gewähr)  
Sa. 28. Nov.: 10.06 Uhr 22.33 Uhr  
So. 29. Nov.: 10.46 Uhr 23.08 Uhr  
Mo. 30. Nov.: 11.21 Uhr 23.40 Uhr

Di. 1. Dez.: 11.55 Uhr  
Mi. 2. Dez.: 00.12 Uhr 12.29 Uhr  
Do. 3. Dez.: 00.43 Uhr 13.03 Uhr  
Fr. 4. Dez.: 01.16 Uhr 13.39 Uhr

# Erster Preis in der Kategorie Friedensarbeit

**GESELLSCHAFT** Freundeskreis Kadeba finanziert Heilungsseminare mit – Auch Spenden sind willkommen

**NORDERNEY/BD** – Der Freundeskreis Kadeba, der unter dem Dach der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Norderney agiert, freut sich. Er hat gemeinsam mit weiteren Institutionen für Freunde, darunter Sylvester und Ambrose im Süd-Sudan, Trauma-Heilungsseminare finanziert. Sylvester und seine Kollegen hatten in den vergangenen anderthalb Jahren diese Seminare in Kadeba und Umgebung angeboten. Dabei machten sie die Erfahrung, so heißt es in einer Pressemitteilung von Günter Selbach (Norderney), dass sowohl die Militärs der Regierung als auch die Opposition um Hilfe baten. Sylvester sollte für beide Seiten dies spezielle Seminar abhalten. In einem seiner Berichte soll er geschrieben haben, dass sie sich gefühlt hät-



Sylvester und Ambrose engagieren sich im Sudan. FOTO: PRIVAT

ten, „als ob wir zwischen dem offenen Maul eines hungrigen Krokodils“ stecken würden. Am Ende der Seminare reichten sich laut Selbach beide Parteien die Hände und baten um Vergebung.

Ende Oktober hätten Sylvester und Ambrose dann ihre Erfahrungen in einem Bericht zusammengefasst und ihn zum jährlich stattfindenden Treffen der Nicht-Regierungs-Organisation geschickt. Das Treffen fand in diesem Jahr in Juba statt. Ziel war, nachbarschaftliche Projekte und Aktivitäten zu entwickeln, die der Versöhnung und dem Frieden dienen. „Das schöne Ergebnis wurde Ende Oktober verkündet“, so Selbach. Die Education and peace foundation (EPF) zeichnete das Projekt mit dem ersten Preis in der Kategorie „Friedensarbeit“ aus.

Selbach: „Ich hoffe noch mehr, dass im ganzen Süd-Sudan, ausgehend von Kadeba der gelebte Frieden zwischen den Menschen vor Ort sich ausbreitet wie eine ansteckende Gesundheit.“

Apropos Gesundheit: Zusammen mit dem Freundeskreis Norden hatte der Freundeskreis eine weitere Finanzhilfe in den Süd-Sudan geschickt, insgesamt 4000 Euro. Von dem Geld wurden Masken, Desinfektionsmittel und Informationsmaterial besorgt. Selbach: „Und dann sind wiederum Sylvester und ein Team Mitte Oktober nach Kadeba gereist und haben die Materialien verteilt, vor allem aber die Menschen im direkten Gespräch über die notwendigen Hygienemaßnahmen informiert. Das ist in Afrika beson-

ders wichtig, weil die Menschen in viel stärkerem Maße gewohnt sind, sich nahe zu sein. Händereichen, Umarmung gehören dort wesentlich zum alltäglichen Miteinander dazu. Selbach freut sich über die Unterstützung und hofft, dass sich weiterhin viele beteiligen werden. „Wir freuen uns über jede Finanzhilfe“, heißt es in der Pressemitteilung. Spendenquittungen sind selbstverständlich.

Überweisungen müssen mit dem Vermerk „Kadeba, Projekt“ oder „Kadeba, Logistik“ auf das zentrale Konto zum Kirchenamt nach Aurich gehen: Kirchenamt Aurich, IBAN DE35 5206 0410 0000 0062 62, Name und Postadresse sollten nicht vergessen werden, damit die Spendenquittung zugestellt werden kann.

## Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Inselmarkt Kruse, Edeka Norderney, Penny, Netto, Rossmann, Juwelier Eilers, Möbel Konken, Ernstings Family. Wir bitten um Beachtung.

## Impressum

**Gesamtherstellung:**  
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG  
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

**Geschäftsführung:**  
Charlotte Basse, Gabriele Basse,  
Victoria Basse

**Redaktion:**  
Sven Bohde, Bettina Diercks

**Anzeigen:**  
Sabrina Hamphoff, Tido Ruhr

**Vertrieb:**  
Benjamin Oldewurtel

**Druck:**  
Ostfriesische Presse Druck GmbH  
(Emden) Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird keine  
Gewähr übernommen.

**Telefon:** siehe Seite 1

**Erscheinungsweise:** einmal wöchentlich

**Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte  
und an mehr als 40 Auslegestellen

**Auflage:** 4900 Exemplare



# Der Leuchtturm auf Norderney

Besondere Leuchtfeuertechnik – Licht dreht linksherum

He liebe Kinder,

jetzt, wo es so früh dunkel und so spät erst hell wird, fällt uns ein Bauwerk auf Norderney besonders auf. Die Rede ist natürlich vom Leuchtturm, der mit seinen Strahlen dafür sorgt, dass sich die Schiffe besser orientieren können. Heute möchte ich euch etwas über die Geschichte dieses Denkmals erzählen.

Schon im späten Mittelalter wurden an der ostfriesischen Küste Baken errichtet, also Holzgestelle, wie ihr sie vielleicht von der Möwendüne kennt. Sie markieren die markanten Punkte der Inseln und stammen meist aus dem 17. Jahrhundert. Die erste Bake mit Leuchtfeuer, auch Blüse ge-

nannt, wurde bereits 1575 auf Borkum errichtet. Auf Wangerooge diente der Westturm ab 1602 als Leuchtfeuer und ein Kap ab 1624 als Tagessichtmarke. Somit waren das westliche sowie das östliche Ende der ostfriesischen Inselkette nun bei Tag und Nacht gut erkennbar. Dazwischen aber gab es für Schiffe bis ins späte 18. Jahrhundert vor allem bei Nacht kaum Anhaltspunkte, Land von Wasser zu unterscheiden. Deswegen drängten in erster Linie Kaufleute, die sich um die Sicherheit ihrer Schiffe sorgten, auf den Bau eines weiteren Bauwerks auf einer der Ostfriesischen Inseln. Selbst das 1849 errichtete Kap von Norderney scheint trotz des Leuchtfeuers auch nachts nicht geholfen zu haben – einige Schiffe wählten, um das Risi-

ko eines Unfalls zu verhindern, sogar den Umweg an Helgoland vorbei, um sicher nach beispielsweise Hamburg oder Bremen zu kommen.

So wurde beschlossen, dass auf Norderney, das ja ziemlich mittig zwischen Borkum und Wangerooge liegt, ein Leuchtturm errichtet werden sollte. Der Bau dauerte von 1871 bis 1874 und kostete insgesamt in etwa 198 000 Goldmark. Etwas ganz Besonderes ist die Leuchtfeuertechnik, die von einer Pariser Firma als Reparationszahlung nach dem von den Franzosen verlorenen Krieg von 1870/71 geliefert wurde. Wie in Frankreich üblich, dreht sich daher das Norderneyer Leuchtfeuer links- statt wie bei allen anderen deutschen Leuchttürmen rechtsherum. Das Licht einer elektrischen Lampe wird



Der Bau dauerte von 1871 bis 1874 und kostete insgesamt in etwa 198 000 Goldmark.

durch eine drei Tonnen schwere Drehlinse verstärkt und strahlt circa 20 Seemeilen (40 km) auf das Meer hinaus. Der Standort auf einer Zehn Meter hohen Düne in der Inselmitte abseits der Stadt wurde gewählt, weil das Baumaterial bei Ebbe mit Kutschen vom Festland geliefert wurde und der Abstand der Insel zur Küste bei Hilgenriedersiel dort mit nur drei Kilometern am kürzesten ist. Während der Bauphase war der Turm noch in keiner Landkarte verzeichnet, weshalb es des Öfteren zu gefährlichen Verwechslungen mit den Leuchttürmen auf Borkum und Wangerooge kam.

Seit der Inbetriebnahme am 1. Oktober 1874 wurden der Turm und seine Technik regelmäßig saniert und modernisiert. Statt der Petroleumlampe, die beim Bau eingesetzt wurde, sorgt seit 1976 eine Halogendampflampe für die Lichtsignale. Vielleicht habt ihr die Blitzfolge schon selbst erkannt – alle zwölf Sekunden wird eine Gruppe von drei Blitzen ausge-

sandt. Jeder Leuchtturm hat nämlich seine eigene Taktung und ist somit an der Abfolge der Lichtblitze zu identifizieren, sodass es keine Verwechslungen mehr geben kann. Mein Tipp: Schaut euch den Leuchtturm einmal bei einer sternklaren Nacht von unten an, dann ist das Muster klar ersichtlich. Heute gibt es übrigens keinen Leuchtturmwächter mehr – der Betrieb wird von der Verkehrszentrale Ems an der Knock vollautomatisch ferngesteuert und überwacht.

Jetzt kennt ihr die Geschichte

Warum heißt der Leuchtturm Koorwahn?



des Norderneyer Leuchtturms. Wenn ihr einen ähnlichen Überblick wie wir Vögel auf Norderney haben wollt, dann besucht ihn doch mal – die Anstrengung der 253 Stufen des mit knapp 60 Metern höchsten Bauwerks unserer Insel lohnt sich auf jeden Fall.

Bis nächste Woche,  
Euer Konrad

## Norderney aus der Luft



Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2048.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter [www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie\\_Luftbilder/](http://www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/).

## Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

### Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

#### Montag

23. November: Eggers: „Damit es hell und Licht wird“



„To Huus“ soll Weihnachtswunderwelt werden — Krippe gesucht.

#### Dienstag

24. November: Ulrichs appelliert: „So wenig wie möglich machen“



Bürgermeister beunruhigt über Fallzahlen und Hetze im Netz — Keine Einschleppung durch Touristen.

#### Mittwoch

25. November: Ab heute wieder Schulunterricht



Schüler der KGS treten in halber Klassenstärke an — Eine Grundschulklasse kehrt zurück.

#### Donnerstag

26. November: Zweitwohnungssteuer 20 Prozent



Einige finanzkräftige Entscheidungen hat der Finanzausschuss am Dienstag getroffen.

## Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 04938 / 425

Die nette Jack-Russell-Hündin Cindy wurde mit ihrem Bruder und ihrer Mutter im Tierheim abgegeben, da ihr Besitzer erkrankt ist und sich nicht mehr um die Tiere kümmern konnte. Die drei Hunde haben ihr bisheriges Leben gemeinsam verbracht, eine Einzelvermittlung ist jedoch möglich. Cindy ist sehr aufgeweckt und neugierig. Sie freut sich auf die Spaziergänge, an der Leine ist sie flott unterwegs. Sind unsere Tierpfleger in der Nähe, meldet sie sich und möchte gestreichelt werden. Cindy ist eine freundliche Vertreterin ihrer Rasse. Mit anderen Hündinnen hat sie nicht gern Kontakt. Cindy ist gechipt, geimpft und entwurmt.

Wenn Sie Cindy kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte beim Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon 04938/425 oder per mail tierheim-hage@t-online.de. Das Telefon ist Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr besetzt. Am Wochenende erreichen Sie uns von 14 bis 16 Uhr. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter [www.tierheim-hage.de](http://www.tierheim-hage.de) und unter [www.norden.de](http://www.norden.de).



**Name:** Cindy  
**Rasse:** Jack-Russell-Terrier  
**Alter:** zehn Jahre  
**Geschlecht:** weiblich, unkastriert

## Vogelgrippe auf den Inseln

**NATUR** Vor allem Weißwangengänse trifft es: Die aviäre Influenza tritt vermehrt auf

Wasserwild ist in diesem Jahr stark von der aviären Influenza betroffen. Für Menschen ist sie nicht gefährlich, aber für Hausgeflügel.

**NORDERNEY/BD** – Nein, der Eindruck täuscht nicht: Überall auf dem Eiland sind mehr tote Wildvögel zu finden als sonst. Besser gesagt, als in den Vorjahren. Ursache ist die Vogelgrippe, der Subtyp A (H5N8). Ob bei jedem gefiederten Freund (oder Feind) der in der freien Natur herumliegt, sei dahingestellt. Denn natürliche Mortalität spielt dort draußen immer eine Rolle.

„2019 gab es nicht einen einzigen Fall von Vogelgrippe bei Wildvögeln“, sagt Dr. Silke Klotzhuber, stellvertretende Pressesprecherin beim Laves, dem niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in Oldenburg.

In diesem Jahr ist offenbar alles anders und die Welt aus den Fugen geraten: Während die Menschheit mit Covid-19 ringt, werden Wildvögel in diesem Jahr extrem häufig von der Vogelgrippe, der „aviären Influenza“, heimgesucht, stellen Experten fest.

### Hohe Verbreitung

Das Friedrich-Löffler-Institut (FLI) auf der Insel Riems (Hansestadt Greifswald), einem Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, ist das entscheidende Referenzlabor, in das alle gezogenen und im Vorfeld positiv getestete Proben geschickt werden. Dort wird auch festgestellt, um welchen Subtyp des Virus es sich handelt. Am 18. November werden von dort 200 Fälle bei Wildvögeln seit dem 30. Oktober bestätigt. Das bezieht aber nur die eingereichten Proben. Nicht jedes verendete Stück Federwild wird mehr beprobt, da genug Erkenntnisse über das derzeitige Seuchengeschehen vorliegen.

Das FLI hat die Einschleppung in Hausgeflügelbestände und die weitere Verbreitung in Wasservogelpopulationen am Mittwoch als „hoch“ eingestuft.



Eine tote Nonnengans am Weststrand von Norderney.

FOTO: DIERCKS

„Überwachungsmaßnahmen hinsichtlich toter oder kranker Wildvögel sollten unverzüglich weiter intensiviert sowie die Biosicherheit in den Geflügelbetrieben überprüft und gegebenenfalls optimiert werden. Kontakte zwischen Geflügel und Wildvögeln sollten unbedingt verhindert werden.“

Neben der Nordseeküste von Dänemark bis zu den Niederlanden haben laut FLI das Vereinigte Königreich, Frankreich (Korsika) und Irland Wildvogelfälle oder Ausbrüche von HPAIV H5 in Nutzgeflügelbeständen gemeldet.

Den „Ausbruch“ an der niedersächsischen Küste meldete Borkum. Bereits etwa Anfang November wurden von dort vier verendete Weißwangengänse (Nonnengänse) positiv beprobt. „Seit dem Zeitpunkt wurden weitere Funde verendeter Geflügeltiere auf Borkum gemeldet. In der vergangenen Woche wurden 140 tote Tiere gefunden und geborgen. Darunter befanden sich 83 Gänse, 33 Möwen, elf Enten sowie Brach- und Greifvögel“, teilt Jens Gerdes mit, Pressesprecher des Landkreises Leer. Allein Anfang dieser Woche kamen 15 weitere tote Wildvögel hinzu. Unmittelbar nach dem ersten positiven Nachweis verhängte Leer eine Aufstallpflicht für Freilandgeflügel.

### Zahlreiche Funde

Norderneys Nationalparkranger Niels Biewer, in diesem Fall nicht wirklich zuständig, bestätigt für Norderney zahlrei-

che Funde von Weißwangengänse und Graugänse. Die vom Landkreis bestätigten Wattenjagdaufseher der Insel, Bernhard Onnen und Eduard Fokken, nahmen Proben und schickten sie an das Veterinäramt des Landkreises. Von Norderney wurden bislang vier Proben in Riems als positiv bestätigt, weitere Ergebnisse stehen aus. Zwei Wildgänse, eine Möwe und ein Bussard waren erkrankt, teilt Rainer Müller-Gummels mit, Pressesprecher beim Landkreis Aurich. Eine Aufstallpflicht im Kreis gilt bereits.

Der Zweckverband Veterinärämter JadeWeser in Schortens-Roffhausen ist die zuständige Behörde für die Landkreise Wittmund, Friesland und Wesermarsch sowie für die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven. Amtsleiter Dr. Norbert Heising bestätigt: „Ja, wir haben im gesamten Küstenbereich und damit auch auf den Inseln derzeit einen erhöhten Anfall von toten Vögeln, vor allem Wassergeflügel. Der Schwerpunkt ist allerdings rings um den Jadebusen. Es handelt sich vorwiegend um Weißwangengänse, im Nachgang rechnen wir mit Infektionsfällen bei Aasfressern wie Möwen oder Greifvögeln.“ Die von Norderney eingereichten Bussarde und an der Promenade vielfach tot herumliegenden Rabenkrähen dürften seine Vermutung jetzt schon bestätigen. Heising: „Wir untersuchen längst nicht mehr alle Kadaver, weil dies wertvolle

Untersuchungskapazitäten bindet und der Informationsgehalt gering ist. Wir wissen, dass wir hier ein Vogelgrippegeschehen in der Wildvogelpopulation haben. Die Mobilität bei Vögeln ist so hoch, dass der Standort nicht so wichtig ist. Wir bekommen aber in den nächsten Tagen und Wochen noch weitere Untersuchungsbefunde.“

### Nicht anfassen

Heising rät: „Auch wenn der aktuelle Vogelgrippeerreger des Typs H5N8 oder H5N5 bisher nicht für den Menschen gefährlich ist, sollten tote oder lebende Tiere nicht angefasst und eingesammelt werden. Wichtig ist, sich noch lebenden Tieren nicht zu nähern, denn dies bedeutet sehr viel Stress für die Vögel, sondern die Wildtiere in der Natur in Ruhe genesen oder eventuell auch sterben zu lassen. Hunde und Katzen sollten ferngehalten werden.“ Singvögel sterben laut Heising sehr selten an der Vogelgrippe.

Das Verbot, wildelebende Tiere an ihrem Ruheplatz aufzusuchen, zu berühren, aufzuheben oder mitzunehmen, gilt immer, unabhängig von der derzeitigen Gefahr der Geflügelpest. Dies gilt für Vögel, See- und andere Säugetiere, ob im Wattenmeer oder anderswo in Schutzgebieten und der freien Landschaft. Darauf weist das Niedersächsische Landesamt für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWK) hin.



## Ein Wellenschlag

### Schnelle Hilfe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Notarzt und Rettungsdienst	112
Krankentransporte	
	Tel. 04941/19222

### Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

**Samstag, 28. Nov., 8 Uhr bis Sonntag, 29. Nov., 8 Uhr:**

Dr. Wehner, Mühlenstraße 1, Tel. 04932/1013

**Sonntag, 29. Nov., 8 Uhr bis Montag, 30. Nov., 8 Uhr:**

Dr. Huwe, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/9270838

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:

### Zahnärzte

Zahnmedizin Norderney  
Tel. 04932/1313

Björn Carstens  
Tel. 04932/991077

### Apotheken

**Freitag, 27. Nov., 8 Uhr bis Freitag, 4. Dez., 8 Uhr:**

Park-Apotheke, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/92870

### Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0

Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7  
Tel. 04932/92980 und 110

Bundespolizei,  
Tel. 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,  
Tel. 04941/973222

Frauenhaus Aurich,  
Tel. 04941/62847

Frauenhaus Emden,  
Tel. 04921/43900

Elterntelefon,  
Tel. 0800/1110550\*

Kinder- und Jugendtelefon  
Tel. 0800/1110333\*

Telefonseelsorge,  
Tel. 0800/1110111\*

Giftnotruf, Tel. 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank, EC- und KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,  
Tel. 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafensstraße 6, Tel. 04932/927107

### Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25  
Tel. 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,  
Tel. 04932/8039033

### Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,  
Tel. 04932/82218

\*Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

# Lösung für Endlagersuche finden

**POLITIK** Wo Bürger sich in das Verfahren einbringen können

Auf der Online-Beteiligungsplattform kann der Zwischenbericht der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) laufend kommentiert werden.

**NORDERNEY/BD** – Derzeit läuft in Deutschland eine ergebnisoffene Suche nach dem bestmöglich geeigneten Standort für ein Endlager. Wattenmeer und Inseln wurden als „günstig“ eingestuft (wir berichteten), viele andere Regionen in der Republik ebenfalls. Der Unterschied: Woanders bilden sich Bürgerinitiativen, um zum einen ihre Mitbewohner wachzurütteln und zu informieren, zum anderen, um ein Endlager vor ihrer Haustür zu verhindern.

Schwer zu finden ist auf der offiziellen Seite, wie sich Bürger beziehungsweise die Öffentlichkeit einbringen kann. Denn das zu tun, dazu ist der Bund gesetzlich verpflichtet und zentraler Bestandteil des Suchverfahrens. Diese Aufgabe liegt bei der Aufsichtsbehörde BASE, dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung, der Aufsichtsbehörde für die Endlagerung radioaktiver Abfälle und über das Suchverfahren ([www.base.bund.de](http://www.base.bund.de)).

„Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung ist, eine Lösung für ein Endlager zu finden, die in einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen wird und damit auch von den Betroffenen toleriert werden kann“, schreibt Base-Pressereferentin Diana Feuerer auf Anfrage. Bürger sind als Mitgestalter des Verfahrens einzubeziehen (Standortauswahl-



Schöne, erlebbare Dünenlandschaft.

FOTO: DIERCKS

gesetz Paragraf 5, Absatz 1). Das Suchverfahren nach dem bestmöglich geeigneten Standort für ein Endlager ist laut Stand AG (Paragraf 1, Absatz 2) partizipativ, wissenschaftsbasiert, transparent, selbsthinterfragend und lernend.

#### Wie beteiligen?

Die konkreten Möglichkeiten der Öffentlichkeitsbeteiligung:

– Auf der Online-Beteiligungsplattform kann der Zwischenbericht der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE) laufend kommentiert werden. Das Base als Betreiber der Plattform stellt sicher, dass die Kommentare der Online-Plattform gesichert, dokumentiert und zur weiteren Berücksichtigung der BGE mbH übergeben werden.

– Telefonische Fragen zur Beteiligung können von Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr, unter 030/184321-0 an das Base ge-

richtet oder jederzeit per E-Mail an [info@bfe.bund.de](mailto:info@bfe.bund.de) geschickt werden.

– Auf der Internetseite [www.endlagersuche-infoplattform.de](http://www.endlagersuche-infoplattform.de) findet sich ein Video zu den Beteiligungsformaten während des Suchprozesses.

– Aktuell und perspektivisch finden mehrfach im Verfahren verbindliche Prozesse statt, bei denen Interessierte sich mit den Akteuren austauschen, Fragen stellen, Kritik und Anregungen üben können und Zwischenergebnisse auch selbst überprüfen können.

„In der aktuellen ersten Phase der Endlagersuche ist als erstes formelles Beteiligungsformat zunächst die Fachkonferenz Teilgebiete geplant. Auf den Terminen der Fachkonferenzen können sich alle teilnehmenden Bürger inhaltlich mit dem Zwischenbericht der BGE mbH auseinandersetzen und beraten“, so Feuerer. Die Auftaktveranstaltung gab es

im Oktober. Dumm ist, dass die nächsten Termine, die eine Öffentlichkeitsbeteiligung gewährleisten sollen, in Kassel, Berlin und Darmstadt stattfinden.

„In den weiteren Phasen der Suche wird es weitere und weitreichendere Beteiligungsmöglichkeiten geben, etwa Regionalkonferenzen. Diese nehmen parallel zur zunehmenden Eingrenzung von Gebieten zu, die tatsächlich auch konkret untersucht werden sollen“, so Feuerer.

– Weitere Informationen sind in der Broschüre „Beteiligung in der Endlagersuche“.

Weitere Beteiligungsmöglichkeiten, wie die Hinweisplattform, bietet die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) mbH an. Interessierte müssen sich direkt dorthin wenden: [www.bge.de](http://www.bge.de), E-Mail: [dialog@bge.de](mailto:dialog@bge.de) sowie Telefon-Hotline Zwischenbericht Teilgebiete 05171/5439000.

### Öffnungszeiten

Der **Weltladen** im Martin-Luther-Haus in der Kirchstraße 11 hat ab sofort geänderte Öffnungszeiten: Von Montag bis Freitag ist nur noch vormittags von 10.30 bis 12.30 Uhr offen. Geblieben ist die Öffnungsstunde am Sonntag direkt nach dem Gottesdienst von etwa 10.45 bis 12 Uhr.

Die **Bibliothek** ist geschlossen, bietet ihren Nutzern allerdings einen Abholservice an: Telefonisch (04932/891296) oder per Mail ([bibliothek@norderney.de](mailto:bibliothek@norderney.de)) können Medien vorbestellt und zur Abholung bereit gelegt werden. Eine Auswahl ist über den Online-Katalog unter <https://bibliotheknorderney.internetopac.de> möglich. Bis auf Weiteres hat die Institution für Vorbestellung, Abholung und Rückgabe von Medien montags bis donnerstags von 10 bis 13 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Abholung und Rückgabe von Medien erfolgen an der Tür der Bibliothek an der Westseite Conversationshauses.

Die **Touristinformation** im Conversationshaus hat bis auf Weiteres geschlossen. Telefonisch ist sie von Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr, unter der Nummer 04932/891900 oder per E-Mail [ncservice@norderney.de](mailto:ncservice@norderney.de) zu erreichen. Persönliche Gespräche können vereinbart werden.

Das **Rathaus** ist geschlossen. Besucher dürfen nur nach Terminvergabe ins Haus. Details und Ansprechpartner sind unter [www.stadt-norderney.de](http://www.stadt-norderney.de) zu finden. Kontakt: Telefon 04932/9200 (Stadt) und 8910 (Staatsbad) oder E-Mail [stadt@norderney.de](mailto:stadt@norderney.de).

Eine **Klimatherapie** findet jeweils montags, mittwochs und freitags um 13 Uhr statt. Neueinsteiger können sich täglich einweisen lassen. Anmeldung erforderlich bei Karin Rass, Telefon 04932/9911313. Treffpunkt ist die Badehalle am Weststrand, die Kostenbeteiligung beträgt zehn Euro.

## Tipp der Woche:



Einfach mal an den Strand und Muscheln sammeln gehen, die Sonne genießen und den Wind um die Nase wehen lassen. Vielleicht lässt sich aus dem gefundenen Strandgut ja unkonventioneller und origineller Weihnachtsschmuck basteln?

FOTO: DIERCKS



Inselsymbole finden sich jetzt selbst auf Christbaumkugeln wieder.



Gerd Rosenboom und Werner Groß zaubern Advent in die Nordhelmsiedlung.

# Gerade jetzt: Zusammenhalt zeigen



Ein floraler Lichtblick im trüben November.



„Frei leben“ fordert „Terre des Femmes“ auf dem Kurplatz.



Am Tag gegen Gewalt zeigte sich sogar der Sonnenaufgang solidarisch und leuchtete orange.



Bodenpunkte vor dem Rathaus weisen auf das Problem Gewalt hin.



Der Wasserturm leuchtet als Zeichen gegen Gewalt bis zum 10. Dezember ebenfalls orang.

FOTOS: DIERCKS



# Arbeiten an Promenade in letzten Zügen

**TOURISMUS** Investition für zweiten Teilabschnitt in Norddeich liegt bei rund 3,6 Millionen Euro

In zwei Wochen soll der neue westliche Teil freigegeben werden.

**NORDDEICH/LIS** – Noch herrscht reges Treiben am westlichen Strandabschnitt in Norddeich. Täglich werden bis zu 1100 Kubikmeter Sand aufgefahren, um den neuen Strandabschnitt noch vor dem Winter fertigzubekommen. In rund zwei Wochen soll alles fertig sein, sodass der neue Promenadenabschnitt endlich freigegeben werden kann.

Der wird allerdings auch jetzt schon stark frequentiert. „Wir dürfen aufgrund der Sturmflutsaison keine massiven Bauzäune mehr aufstellen und haben die neue Promenade nur mit einem leichten Schafszaun abgesperrt“, erklärte Kurdirektor Armin Korok bei einem Vor-Ort-Termin. Diese Absperrung halte viele Besucher der Küste nicht davon ab, einfach hinüberzusteigen. Und gerade im derzeitigen Teil-Lockdown kämen mehr Besucher nach Norddeich, als vom Tourismus-Service erwartet.

So war dieser am vergangenen Sonntag auch von den Massen überrascht worden, die einen Spaziergang in Norddeich unternommen hatten. „Wir haben Mitte November und hatten mit zehn Besuchern gerechnet“, berichtete Korok. Tatsächlich kamen Hunderte – was wiederum zu Problemen mit der Toilettenanlage am Haus des Gastes geführt hatte. Die befinden sich nämlich eigentlich im Winterschlaf, so wie in den Vorjahren auch. Das soll sich nun ändern. „Wir müssen das einfach beobachten und werden entsprechend reagieren“, versprach Korok, in diesem Jahr auch die öffentlichen Toiletten im Winter zugänglich zu machen – und regelmäßig reinigen zu lassen.

„Es gibt ganz viele Sachen, die wir am lebenden Objekt lernen.“ Das gilt nicht nur für die sanitären Anlagen, son-



Eine Rampe bis ins Wattenmeer hinein: Kurdirektor Armin Korok ist froh, dass mit den Umbauarbeiten am Strand von Norddeich ein barrierefreier Zugang zum Wasser geschaffen wurde. FOTOS: AHRENDSEN

dern in diesem Jahr hatte es viele Situationen gegeben, wo sich die „Gäste nicht unbedingt an unsere Vorstellungen“ gehalten hatten. So hatte man die Drachenswiese im Sommer aufgrund von Erfahrungen doch noch einmal umgelegt und auch die Strandkörbe letztlich anders angeordnet, als ursprünglich vorgesehen.

Die Gäste hätten sich indes in ihrem Urlaub nicht von den Bauarbeiten stören lassen. Immer wieder hatte Korok beobachtet, wie Vater und Sohn am Rand der Baustelle den Arbeitern zugewinkt hatten. Und Letztere haben in den zurückliegenden Monaten effektiv gearbeitet, sodass der zweite Bauabschnitt im Zeitplan liegt und fristgerecht abgeschlossen werden kann.

Für rund 3,6 Millionen Euro Investitionssumme sind dabei drei weitere Wattfenster

entstanden, die einen Zugang zum Wattenmeer ermöglichen. Zwei von ihnen haben die Maße von zehn Metern Breite, ein drittes ist – wie im östlichen Strandbereich auch – 20 Meter breit. Zudem gibt es eine Rampe, die Rollstuhlfahrern den Zugang zum Watt ermöglicht. Auch weiterhin steht ihnen ein Wattrollstuhl zur Verfügung, der es ermöglicht, bis ins Wattenmeer hineinzurollen. Die Rampe endet an den Stufen des zweiten großen Wattfensters.

In diesem Zusammenhang berichtete Korok, dass man noch in diesem Monat einen Antrag bei der Unteren Wasserbehörde stellen wolle, um dauerhaft einen Handlauf an

einer der Stufenanlagen aufstellen zu können. Einige Dauerschwimmer, die sich auch in den Wintermonaten in die Fluten stürzen, hatten ein solches Gelände im Oktober öffentlich gefordert (wir berichteten). Was noch fehlt, ist der ockerfarbene Asphalt, der eine farbliche

Verbindung zum Strand schaffen soll. Im östlichen Bereich war dieser im Frühjahr aufgetragen worden. Und auch im westlichen Bereich wird dieses letzte i-Tüpfelchen auch erst im kommenden Frühjahr erfolgen. Nun geht es darum, die letzten Sandberge zu bewegen. Denn der Strand in Norddeich erhält einen neuen, feineren Sand als vorher. Dieser wird aus Aurich nach Norden trans-

portiert und dort täglich von acht bis neun Fahrzeugen auf der Strandfläche verteilt.

Sind diese Arbeiten abgeschlossen, geht es baustellen-technisch zunächst in die Winterpause, ehe im kommenden Jahr mit dem letzten und finalen Abschnitt der Strandpromenade begonnen werden kann. Dann werden die Salzwiesen angelegt, die Promenade im Rundlauf bis zum Haus des Gastes fertiggestellt und der Teekabfuhrweg entlang des Deiches begründet.

Schon jetzt zeigt sich aber im westlichen Bereich, dass die Baumaßnahme nicht nur einen optischen Nutzen hat, sondern gerade im Bezug auf den Küstenschutz „ein deutliches Mehr an Sicherheit bietet“, betonte Korok. Grund ist das neue Deckwerk, das wesentlich massiver ist als das alte. Zudem sorgt sogenannter Kleisporn am Rand des Strand-

bereichs für zusätzliche Sicherheit. Dabei handelt es sich um ein technisches Gebilde aus Auenlehmboden am Außen-deichfuß, das seit den 1970er-Jahren durchgehend bei allen Deichstrecken eingebaut wird. Er dient dazu, aufsteigendem Wasser innerhalb der Deichkonstruktion den Weg zu erschweren. Er wurde bereits mit Grassaat versehen, sodass von der schwarzen Erde im Frühjahr nichts mehr zu sehen sein sollte.

Apropos sehen: Damit der Spaziergang entlang der neuen Promenade auch im Dunkeln gefahrlos möglich ist, wird bis zur Fertigstellung der Arbeiten in zwei Wochen auch die Beleuchtung eingeschaltet. Allerdings zunächst provisorisch. Erst im Frühjahr erfolgen auch in diesem Bereich die letzten Arbeiten, bevor es mit Abschnitt drei dann in den Endspurt geht.

*„Es gibt ganz viele Sachen, die wir am lebenden Objekt lernen“*

ARMIN KOROK

## Elektrischer Antrieb für die Autos der Insel

**MOBILITÄT** Wandel im Individualverkehr

**NORDERNEY** – Der Elektromobilität gehört die Zukunft – das ist auch auf Norderney so. Auch die Stadtwerke der Insel setzen auf klimafreundlicheren Verkehr. Man stelle den eigenen Fuhrpark bereits seit 2012 Stück für Stück auf elektrisch betriebene Fahrzeuge um, heißt es auf der Internetseite der Stadtwerke und treibe „den Ausbau der entsprechenden Infrastruktur maßgeblich voran“.

Neben der Errichtung der Ladesäulen konzentriert sich der Energieversorger zunehmend auf die Installation von Ladestationen und Wallboxen (spezielle Steckdosen für einfaches und schnelles Stromtanken) für den gewerblichen und privaten Gebrauch. Nutzer von Elektroautos finden auf Norderney bereits ein umfangreiches Netz an Ladestationen. So be-

treiben die Stadtwerke – als Ergänzung zu der Ladesäule auf dem Gelände des Parkplatzes B an der Feldhausenstraße – weitere Elektrotankstellen auf den Parkplätzen Lippestraße, Emsstraße, Birkenweg (Parkplatz Pietschmann) und am Windjammerkai 7, jeweils mit einer Leistung von 22 Kilowatt.

**Anmeldung erforderlich**

Wer sich für den Privatgebrauch oder als Unternehmen eine eigene E-Ladesäule anschaffen möchte, muss sich ebenfalls an die Stadtwerke wenden. Dies sollte mindestens vier Wochen vor dem geplanten Beginn des Aufbaus erfolgen. Das entsprechende Formular steht auf der Website des Unternehmens bereit. Die Adresse der Homepage lautet: [www.stadtwerke-norderney.de](http://www.stadtwerke-norderney.de).

## Pakete innerhalb eines Tages ausverkauft

**ENGAGEMENT** Lions Club Norderney unterstützt Ronald-McDonald-Haus

**NORDERNEY** – Der Lions Club Norderney will das Ronald-McDonald-Haus Oldenburg unterstützen. Das Haus bietet mit 22 Apartments Eltern von kranken Kindern oder Frühchen die Möglichkeit, nah bei ihren Kindern zu sein und einen Rückzugsort aus der drückenden Klinikatmosphäre. Besonders für Insulaner ist dieses aufgrund der langen Fahrwege und der Abhängigkeit vom Fuhrbetrieb eine große Erleichterung. Zehn Norderneyer Familien haben dieses bereits nutzen können, unter anderem das Mitglied des Lions Clubs Arne Richter, von dem auch auf die Idee des Projektes stammt. Bei der Familie Richters war der Grund, dass ihr Sohn elf Wochen zu früh zur Welt kam und deswegen zweieinhalb Monate stationär in Oldenburg behandelt werden musste.

Die Stiftung finanziert sich aus Spenden, woran sich der Lions Club Norderney beteiligen möchte. Er hatte ein Paket mit



Lions-Präsident Uwe Maeles (links) mit Arne Richter und Tobias Schnippering. FOTOS: LIONS

vielen Norderneyer Spezialitäten, Produkten und dem Rotary Weihnachtskalender geschnürt, welches über die Website [nrdny-norderney.de](http://nrdny-norderney.de) verkauft wurde. Innerhalb eines Tages wurden die 100 Pakete zu einem Stückpreis von 59,90 Euro verkauft.

Mit dem Erlös kann der Lions

Club Norderney für ein Jahr die Patenschaft eines Apartments finanzieren. Unterstützt wird das Projekt auch von vielen Firmen der Insel, wie Getränke Peters & Rass, dem Hotel New Wave, der Bäckerei Inselloft, Ferien.Ahoi, Fotograf Dennis Groß, Shippy, Inselmetzgerei Deckena, Raumausstattung

Warmken, Gothaer Tobias Schnippering und dem Staatsbad. Zusätzlich findet unter allen Paketen eine Verlosung statt. Erster Preis ist ein Gut-schein über zwei Übernachtungen im Doppelzimmer im Inselhotel König, zweiter ein Gut-schein für ein Abendessen im Restaurant Pesto Pesto.

Geschäftsanzeigen

**JETZT IM HANDEL**

**OSTFRIESLAND**  
Magazin  
12/2020 5,90 €

Originaler Adresskalendar:  
**24 Türen & Tore**  
Wohntüren zum Winter

GEFÜHLSSACHE  
Kundenkreise in Ostfriesland

GOTTESHÄUSER  
Teil 5: Kirchen aus der Luft

BUPPENSTÜBEN  
Eine Zeitreise im Kleinstadtwort

**Dezember 2020**

**VERLAGSGESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY**  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney · Telefon: 0 49 32/99 19 68-0  
Fax: 0 49 32/99 19 68-5 · E-Mail: aboservice@skn.info

**KLAUS-PETER WOLF**  
mit Holger Blum  
**Mein OSTFRIESLAND**

Die Weite des Landes, die zauberhafte Natur, das Leben hinterm Deich, das Watt und das Meer vor der Haustür – all das zeichnet Ostfriesland aus. Ob auf Langeoog oder Spiekeroog, ob in Norden-Norddeich oder in Greetsiel und Aurich – immer ist auch die Landschaft ein bedeutender Mitspieler in den Romanen von Klaus-Peter Wolf.

Mit diesem einzigartigen Buch will der Autor Ihnen – seinen Fans – sein Ostfriesland zeigen, die Region, in der er seit vielen Jahren beheimatet ist.

**18,- €**

**Erhältlich in unseren SKN-Kundenzentren**  
Norden · Neuer Weg 33 · Tel. (0 49 31) 925-157  
Norderney · Wilhelmstr. 2 · Tel. (0 49 32) 99 19 68-0

**Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!**

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

**APB**  
Bautenschutz  
Albert Peters

**Jetzt in**  
Hage · Hauptstr. 69  
Tel. 04936 / 2989962  
Mobil 0171 / 5327724  
apb-bautenschutz@t-online.de

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
**039 44-3 61 60**  
**www.wm-aw.de fa**

**GESUCHT: SCHNEELO-PATEN**

Infos: NABU 10108 Berlin  
www.NABU.de/schneelo

**OSTFRIESLAND VERLAG – SKN**

**KARIN KRAMER**  
**OSTFRIESLAND KOCHT**  
*Traditionelle Gerichte in der modernen Küche*

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundenzentren  
Norden, Neuer Weg 33  
Norderney, Wilhelmstr. 2  
☎ 0 49 31/9 25-2 27  
E-Mail: buchshop@skn.info

**36,95 €**

**PORTOFREI BESTELLEN IM INTERNET: WWW.SKN-VERLAG.DE**

Verschiedenes



**Wichtige Informationen:**  
**Vom 24. 12. 2020 bis zum 3. 1. 2021** bleibt unsere Geschäftsstelle in der Wilhelmstraße 2 auf Norderney geschlossen.

Die Norderneyer Redaktion und der Anzeigenservice in Norden sind am 28.12., 29.12. und am 30.12.2020 von 9.00 bis 16.00 Uhr telefonisch oder per E-Mail zu erreichen:

**Redaktion**  
Tel.: 0 49 32 / 99 19 68-1  
Fax: 0 49 32 / 99 19 68-5  
E-Mail: norderney@skn.info

**Anzeigenservice**  
Tel.: 0 49 31 / 925-150  
Fax: 0 49 31 / 925-126  
E-Mail: anzeigannahme@skn.info

Der **Vertrieb** in Norden ist telefonisch oder per E-Mail zu erreichen:

24.12.2020	8 bis 11 Uhr	30.12.2020	8 bis 12 Uhr
28.12.2020	8 bis 12 Uhr	31.12.2020	8 bis 11 Uhr
29.12.2020	8 bis 12 Uhr	02.01.2021	8 bis 11 Uhr

Tel.: 0 49 31 / 925-555 · E-Mail: aboservice@skn.info

**SKN Verlags-Geschäftsstelle Norderney**  
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney  
www.skn.info · norderney@skn.info

**Norderneyer Badgesellschaft**  
**Norderney Kurier**  
**Ostfriesischer Kurier**

*Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

**Spende jetzt!**

**BUNDESSTIFTUNG Hospizkind**  
www.bundesstiftung-hospizkind.de

**OSTFRIESLAND VERLAG – SKN**

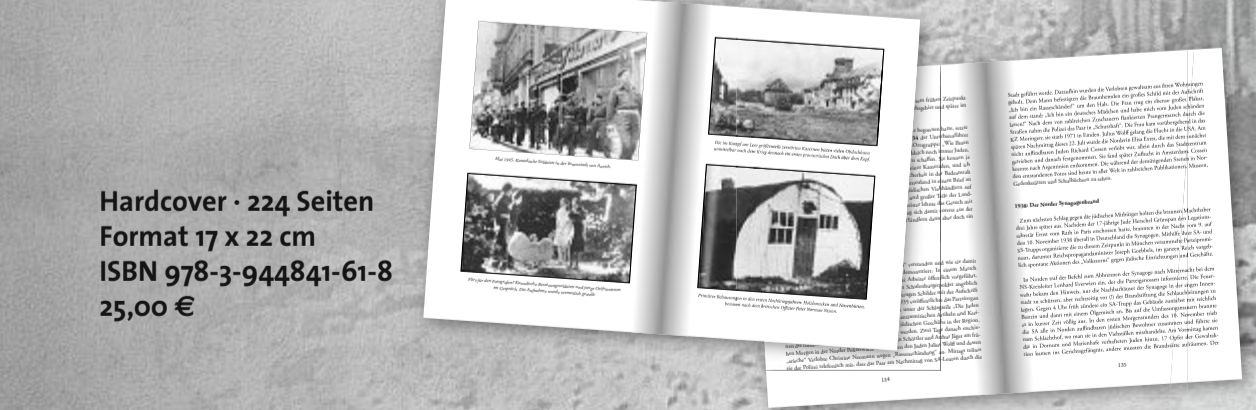
Johann Haddinga

**Bewegte Jahre in Ostfriesland**

*Gegen das Vergessen – Zeitbilder 1914–1950*

Unter dem Leitmotiv „Gegen das Vergessen“ vereint Johann Haddinga, ehemaliger Chefredakteur der Tageszeitung Ostfriesischer Kurier, in diesem Buch anschaulich, facettenreich und lesenswert ausgewählte Zeitbilder aus Ostfriesland zwischen 1914 und 1950. Schwerpunktthemen sind der Alltag an der „Heimatfront“ in den beiden Weltkriegen, die Jahre dazwischen und danach, der Nationalsozialismus, Flucht und Vertreibung, der mühsame Neuanfang nach 1945 und der regionale Weg in das westdeutsche Wirtschaftswunder. Am Beispiel von Ereignissen und Entwicklungen in der Küstenstadt Norden und der Darstellung der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld vertieft der Autor am Schluss die Themen der vorausgegangenen Kapitel.

Die Grundlage des reichhaltig illustrierten Buches bilden wesentliche Inhalte aus seinen inzwischen vergriffenen, aber immer wieder nachgefragten zeitgeschichtlichen Publikationen – neu bearbeitet und konzipiert, aber auch durch die Auswertung zusätzlicher Quellen ergänzt.



**Hardcover · 224 Seiten**  
**Format 17 x 22 cm**  
**ISBN 978-3-944841-61-8**  
**25,00 €**

**PORTOFREI BESTELLEN IM INTERNET\***  
**WWW.SKN-VERLAG.DE**  
(\* nur für Privat-Kunden)

**NEU**

Johann Haddinga

**Bewegte Jahre in Ostfriesland**

*Gegen das Vergessen*  
Zeitbilder 1914–1950

Bibliothek Ostfriesland  
Ostfriesland Verlag – SKN

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei

- SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
- SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
- Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney

E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (0 49 31) 9 25 - 2 27 | Fax: (0 49 31) 9 25 - 3 60